



Stiftung Mayday

Neu-Isenburg, 15. Oktober 2004

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Stiftung Mayday,

Die Stiftung Mayday ist zehn Jahre jung! Rückblickend auf den Gründungsanlass der Stiftung, den Absturz des Testpiloten Alexander Wjatkin, hatten wir seine Frau zu einem Besuch auf der ILA in Berlin eingeladen. Der Kontakt zu ihr und ihrer Familie war in diesen zehn Jahren nie abgerissen, so dass wir mit der großzügigen Unterstützung durch die Messe Berlin und Aeroflot einen würdigen und angemessenen Rahmen des Gedenkens schaffen konnten. In den Gesprächen mit Frau Wjatkina, besonders bei dem gemeinsamen Besuch der Absturzstelle, wurde deutlich, wie intensiv die Stiftungsarbeit der vergangenen Jahre alle Beteiligten geprägt hat.

Natürlich lässt sich der Umfang der bisherigen Stiftungstätigkeit in Zahlen ausdrücken. Wir haben diese in unsere Berichte auf den folgenden Seiten zwecks Übersichtlichkeit aber nur wenig einfließen lassen und hoffen, dass wir mit dieser konzentrierten Form und einem Artikel aus dem „Aerokurier“ Ihr Interesse finden.

Drücken Sie uns bitte die Daumen, dass wir in unserer Arbeit auch in Zukunft so tatkräftige Unterstützung wie bisher erfahren dürfen!

Zum Jahresausklang wünschen wir Ihnen alles Gute,

Für den Vorstand und die Geschäftsführung der Stiftung Mayday,

Hans Rahmann
(Vorstandsmitglied)

Frankfurter Straße 124 63263 Neu-Isenburg
Tel: 0700-7700 7701 Fax: 0700-7700 7702
e-mail: info@Stiftung-Mayday.de

Internet: www.Stiftung-Mayday.de und www.cismteam.de
Konto-Nr.: 4440 Frankfurter Sparkasse BLZ 500 502 01



Stiftung Mayday

Einzelbetreuungen

In den Jahren seit der Stiftungsgründung haben wir über 120 mal eine individuelle Betreuung, oft in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, durchgeführt. Diese Betreuungen dienten ausschließlich der Hilfe zur Selbsthilfe (Rechts- und Finanzberatung, Begleitung bei Arbeitgebern und Banken, Gesprächsbetreuung nach Unfällen und Todesfällen). Die zeitliche Spannweite reichte von sporadischen Einzelgesprächen bis zu regelmäßiger Begleitung über mehrere Jahre. Da diese Arbeit ehrenamtlich geleistet wurde, mussten Spendengelder auch nur in sehr bescheidenem Umfang für unvermeidliche Kosten aufgewandt werden.

Dabei halfen die guten Kontakte zu Verbänden, politischen Organisationen und Firmen, denn oft wurden unbürokratisch Ausbildungs-, Kommunikations-, und Reisekosten oder sogar die Betreuungen selbst übernommen. Der Zeitaufwand der ehrenamtlichen Betreuer wäre aus den Erträgen des Stiftungsvermögens nicht bezahlbar gewesen.

CISM (Critical Incident Stress Management) - Betreuungen

Im Jahr 2003 hatten wir 52 Einsätze dieser Art, auch nach Vor- und Unfällen im nichtgewerblichen Luftverkehr. Mittlerweile ist diese Zahl auf 2 Betreuungen pro Woche angestiegen. Wir führen dies vor allem auf den höheren Bekanntheitsgrad der Stiftung zurück. 160 geschulte Betreuer stellen sich für diese ehrenamtlichen Einsätze zur Verfügung. Weiterbildungen und Supervisionen werden zur Sicherstellung der Betreuungsqualität durchgeführt. Grundschulungen dienen vor allem der Ausweitung des Betreuernetzes in Deutschland. Die Einsätze der CISM-Teams werden über ein Call-Center und eine eigene interaktive Homepage organisiert. Dadurch konnte die durchschnittliche Bereitstellungszeit unserer CISM-Teams von zehn auf eine Stunde und der Verwaltungsaufwand erheblich reduziert werden. Möglich wurde dies durch unseren ehrenamtlichen EDV-Arbeitsgruppenleiter, der ein völlig neues, auf unsere Einsatzbedürfnisse eingehendes System entwickelte und zur Verfügung stellt. Es besteht ein intensiver Kontakt zu den deutschen Flugbetrieben und ein ständiger Informationsaustausch mit deutschen und ausländischen CISM-Organisationen. Mit den großen Flughäfen verbindet uns ebenfalls eine gute Zusammenarbeit, die sich in der Bereitstellung von Räumlichkeiten und gegenseitiger Unterstützung bei Betreuungen dokumentiert. In die Einsatzstrukturen des deutschen Krisenzentrums sind wir eingebunden.



Stiftung Mayday

Finanzen

Der erfreulich große Anteil von Zustiftungen unter den Spenden führte dazu, dass das Stiftungsvermögen mittlerweile den neunfachen Betrag des Gründungsvermögens erreicht hat. Damit kann ein substanzieller Teil unserer Ausgaben aus den Vermögenszinsen geleistet werden, und langfristige Hilfen können eingerichtet werden.

Aus den Spenden, die zeitnah verwandt werden müssen, konnten wir in den vergangenen Jahren die darüber hinausgehenden Beträge für Hilfen und Projekte immer kurzfristig bereitstellen.

Öffentlichkeitsarbeit, Kalender

Auf der Internationalen Luftfahrtausstellung (ILA) 2004 in Berlin waren wir mit einem eigenen Informationsstand präsent.

In der Presse gab es mehrfach Berichte über Beweggründe und Tätigkeiten der Stiftung.

Für 2005 gibt es wieder zwei Kalender, die Logo und Beschreibung der Stiftung auf attraktive Weise in die Öffentlichkeit tragen:

Verlag Detlef Mönch GmbH, Essen, Deutsche Lufthansa Berlin-Stiftung, Flugzeuge der Stiftung (vor allem JU 52); 50 x 41,5 cm, 15,50 Euro + VK, Telefonbestellung: 0201/211011, Faxbestellung: 0201/211016, E-Mailbestellung: info@druckerei-moench.de .

Verlag Aero-International, Airbus-Motive, Gestaltung: Dietmar Plath, 49 x 52,5 cm, 21 Euro + VK, Faxbestellung: 04205/394522, E-Mailbestellung: Redaktion@aerointernational.de.

Auf der Luftfahrtmesse AERO 2005 in Friedrichshafen planen wir gemeinsam mit der Messeleitung einen eigenen Stand und eine Tombola. Wenn Sie uns dort helfen können (Losverkauf, Sponsoren für Tombolageschenke) würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen.